



**Kurtze Wider Legung, Der Gotslesterlichen Predig, so Martin
Eisengrein den sontag Inuocait, zu Ingolstad gethon hatt.**

<https://hdl.handle.net/1874/433906>

Ja 2

**Kurze Wider Legung/
Der . Gotslesterlichen Predig / so
Martin Luthergrein den sonntag
Inuocant / zu Ingolstadt ge=
thon hatt.**



Durch

**H. Hieronymum Kauscher Pfaltz
gräuschen hoffprediger zu
Newburg.**

ANNO M. D. LXIII.



ANNO DOMINI MCCCXXXIII

Die XXIIII mensis Martii

Indictione VII

Abbas

et conventus

monasterii

Sancti

Quintus

Abbas et conventus

monasterii

Sancti

MCCCXXXIII



E hat Brüder Nolhart/ zu Ing-
olstad / ein Predig von der ver-
suchung Christi inn Truck offent-
lich lassen ausgehn/ voller stinckete
lugen vnd calumnien / darinnen sich der elend
mensch vndersteht die lehre des lügenhafftigen
Babstums zuuertheidigen / vnnnd wie wol die
selbigen puncten/ zuuor genügsam / durch vn-
sere gelehrten mit güttem grundt der schrifft/
wie inn ihrem schreiben zu sehen ist / widerlegt
sind/ auff welches schreiben ich mich referier/
so will ich ihm doch allhie mit kurtzen Worten
antworten.

Bald im anfang wolt er die leut gern
vberreden/ das die Papistische kirch vnser aller
müter sey/ vnnnd wir von ihrer sätzen nicht
weichen sollen/ dann es sey des teufels versüch-
ung / Citiert der blinde mensch wider sich sel-
ber Gottes gebot Ezech. xx. In meinen ge-
botten solt ihr wandeln / vnnnd nicht in ewerer
vätter gebot. Item/ Sie diene mir vergeblich
mit menschen gebotten. Vnnnd widerlegt doch
solche sprüch nicht/ entschuldigt vns also selbst/

das wir billich das Bapstumb verlassen haben / dieweil es nur menschen gebot ist / damit ihm Gott nicht dienen will lassen. Auff das er aber seiner lügenhafftigen lehre ein farb anstreich / erzelt er etliche puncten / darinnen wir falsch lehren sollen.

Erstlich sollen wir lehren der glaub soll allein selig machen / die werck aber sollen nicht allein nichts nutz / sonder auch schädlich zur seligkeit sein / das ist war / wo es nicht captiose verstanden würt / dann Paulus sagt ausdrücklich Philip. ii. was mir gewinn war / das halt ich alles für schaden / gegen der vberschwencklichen erkantnuß Jesu Christi / meines Herren / vmb welches willen ich alles hab für schaden gerechnet / vñd achte es für dreck / auff das ich Christum gewinn / vñd in ihm erfunden werde / das ich nit hab meine gerechtigkeit / die aus dem gesetz kompt / sondern die aus dem glauben in Christum kompt / Die werck schliessen wir vonn 8 gerechtigkeit aus / auff das die eh: Chusto allein bleib / wir gebieten aber niemands böß zu thun / sondern das yeder =

yederman fromb sey / vnnnd inn den gebotten
Gottes wandel.

Zum andern gibt er vns schuld / als sol-
ten wir lehren / das der mensch von allen gesetz-
en gefreihet vnd erlöset sey / das er die selbigem
nicht schuldig sey zu halten / da leugt er vns der
Mameluck an / Wir glauben / lehren vn bekenn-
nen / das wir von dem gesetz Mosi / als den Ce-
remonien vnd Politischen gesetz gefreihet sein /
vnd das vns auch Chrustus von den zehen ge-
botten erlöset hat / so vil die maledeyung / aber
nicht so vil den gehorsam antrifft.

So sagen wir auch das man der welt-
lichen oberkeit gehorsam leisten soll / wo sie mit
etwas wider das ausgetructe wort Gottes
gebeut / vnd haben will / Wir lehren auch das
die gebott Gottes / vns armen sündern nach
dem fall Ade vollkommiglich zu halten vn-
möglich sind / dann das gesetz wie Paulus sagt
ist geistlich / wir aber fleischlich vnder die sünde
verkauft / das wir nicht thun was wir wol-
len / Roma . vii.

Zum dritten/ das er vns schuld gibt/ als
sollten wir die Papistische bereytung sampt der
ohren beicht verwerffen/ ist war / daß sie nutz-
en nür das auswendig am becher/ vnnnd nicht
das inwendig/ So hatt auch die erzelung der
sünden kein grundt in der Götlichen schrifft.

Zum vierdten / können wir nichts von
ihrem beschirmen/ vnnnd geschmierten Psaffen
vnnnd Mönchen halten/ dieweil sie sich öffent-
lich wider Gottes gebott vnd wort/ allein der
bauchfüll halben brauchen lassen.

Zum fünfften/ das er sagt/ das alle ding
güts vnd böß/ aus vnuermeidlicher nottnusß
geschehen müß/ vnnnd die verhäterey Jude so
wol ein werck Gottes sey / als die bekerung
Pauli/ solchs ist nit war/ es schreibs gleich wer
da wöll.

Aus disem ist zu sehen / das vns der be-
sessen mensch / in vilen irthumben gern ver-
dacht wolte machen / welche vns nicht ge-
treumbt haben. Doch wollen wir die rotten
vnd

vnd secten / in dem geringsten nicht verteidigt
haben / Es sind ihr wol etliche von vns aus-
gangen / aber sie waren nicht von vns / dann
wo sie von vns gewesen weren / so weren sie ja
bey vns bliben . j. Johan. ij.

Zum andern / wolte er gern (der Papi-
stischen lehr ein ansehen zu machen) die lieben
Merterer vnnnd Confessores vnder das Bab-
stumb einmengen / so man doch an der mehrer-
theil bekantnuß sieht / das sie von dem Papi-
stischen glauben nicht gewußt haben .

Zum dritten will er das fleisch essen in
der fasten verbieten / vnd waiss doch der elend
mensch wol / das kein gebott Gottes ist / man
esse fleisch oder visch / So darff er nit vil das
nachtmal Christi / in zweyerley gestalt wie ers
nennet verachten / dieweils Christus also ein-
setzt vnnnd verordnet hatt / auch kein concilium
oder mensch auff erdboden macht hat sein te-
stament zu endern / auch kein Engel vom
himmel .

Zum

32
Zum vierdten / sagt er vnsern glauben
vnnnd lehre als der mehr nider zu dencken / die
kirch sey ein seul vnnnd grundtfeste der war-
heit / vnnnd die pforten der hellen werden nicht
darwider mögen / wils da hin deuten / als soll
man die Papistisch kirch für die ware kirchen
Gottes halten / vnd ihre lügen für warheit an-
nehmen / daruff antwort ich / wir sagens auch
das ein solche gelegenheit vmb die waren Chri-
stenliche kirchen hab / das aber die Papistische
kirch / die ware kirch Gottes sey / das gestehn
wir nicht / dann sie ist ein seul vnnnd grundtfe-
ste der lügen / vnnnd nicht der warheit / sie kan
ihz lehr aus dem Göttlichen wort / welches die
warheit ist / nicht verteidigen / vnd wenn ihnen
der bauch solt zübrechen / wie Jude Iscarioth .

Zum fünfften branget er herein mit der
Papistischen succession / will damit die Papi-
stischen lügen verteidigen / vnd waifs der ver-
logten mensch wol / das keiner succession im
newen testament nie gedacht würt / der Herr
Christus sagt Johan . x . meine schaff hören
meine stimm vnd volgen mir .

Der

Der Papistisch hauff / sonderlich die
Prelaten / wollen die stimm Christi nicht hö-
ren / sondern des wolffs geschrey von Rom /
wie können sie dann successores der Apostel
sein / dieweil sie ihre lehr nicht leiden mögen. In
de Iscariothē successores / der Christum vmb-
gelt verzhaten hat / mögen sie wol sein .

Zum sechsten cauiert er das corpus do-
ctrine Lutherane (dann das Calvinisch geht
mich nicht an) vnnnd widerlegts doch mit kei-
nem wort nicht / er sag vnd beweifs / was dar-
inn vnrecht sey / so soll er bescheidt finden / Die
gantz Papistische lehr kan inn kein gewiss cor-
pus gebracht werden / es ist ein geflickter betler
mantel / von den Bābsten / Mūnchen vñ Pfaf-
fen zu samen getragen / welches als kein grund
in der schrift hat .

Zum sibenden wissen wir die zusagung
Christi wol / der wir vns Christen auch täg-
lich trösten / was geht aber die Papisten solchs
an / die Christum vnd sein wort verfolgen vnd
lestern .

B

Zum

Zum achten / so will er die zeichnuss des
creutz / damit man im Babstumb vil zauberey
anricht / verteidigē / dauon Gottes wort nichts
weiss .

Zum neunnden / so wüet der rasende
mensch wider mich / wie er dann vonn seinem
preceptore Staphylo ist angelert / vñ gibt mir
schuld ich hab die lügen so ich in druck verferti
get vffs Babstumb erticht / In disem fall leugt
er mich vnuerschampt an / es lese der grobe fan
tast die authores / so ich in margine citiert hab /
so würt ers finden / will er ein Papistischer scri
bent sein / vnd waiss noch das nicht / vnd wer
lust hat zū gleichen lügen / der lese dise nachfol
gende Papistische scribenten .

Discipulum, Marialia die, Stellarum, Para
tum de tempore et sanctis, Bigam salutis , La
uacrum conscientia, Speculum historiale , Medi
tationes Brigitte, Scalam coeli Nicolai de Nufa.

Der würt dergleichen lügen mehr dan
ein tausent finden . Dis aber sind lauter lü
genhaff

genhafftige miracel vnd exempel / wenn ich
aber an die Papistischen lehre solt gerhaten / da
würds mit lügen zu schreiben .

Es soll sich ein Papist berhümen / er
wöll in vnseren büchern wol tausent lügen an
zeigen / er kom / vnnnd sehe was er für ein ant-
wort bekommen soll / doch soll er die rotten vnd
secten vnder vns nicht mengen / wie wir auch
kein andere lehre vnder das Babstumb mengē .

Es gefelt mir aber das wol / das Sta-
phylus der hoch erlencht newgeborne Papist
samt dem brüder Volhart ihre eigene Papi-
stischen lügen (so nicht ich) sonder ihre eigene
papistische scribenten gelogen vnd erticht ha-
ben / den fabeln im Centonouella vergleichen /
vnd nennets brüder Volhardt ein bad geschir /
damit bekennen die gewaltigen papistischen
scribenten selbst / das dise so dise wunderwerck
im Babstumb geschriben / badschirer vnd fabel
hansen gewesen sind / vnnnd würt noch daraus
folgen wie ich ihn schuld gegeben / das das lü-
genhafftige Babstumb auff fabel vñ erstundē-
ne lüge fundiert sey .

Zum zehenden / wolt der elend mensch
gern jederman vberreden / der papistisch glaub
wer der recht alt Apostolisch glaub / fundiert
auff die grundtfest der Propheten vnnnd Apo-
stel / da Jesus Christus der edelstein ist.

Er zeig mir in einem propheten oder A-
postel / darinn geschriben stehe / wie das conci-
lium yetzund zu Trient den papistischen glau-
ben widerumb cōfirmiert / das diser verflucht
soll sein / der durch den glauben an Jesum Chri-
stum hofft selig zu werden.

Er zeig mir in einem propheten oder A-
postel / das wir an vnserer seelen seligkeit zwei-
feln sollen / solche lügen strafft alle verheissung
Gottes / vnd die hochwürdigen sacrament.

Er zeig mir wo das opffer mess ein ge-
setzt sey / vñ wer es beuolhen hab / vnd das die
Leyhen nur ein theil brauchen sollen / er bewe-
re aus der propheten vnd Apostel schrifften die
anruffung der heiligen / die wallfart / das ge-
weihet wasser vnnnd saltz / sampt andern papi-
stischen

stischen Ceremonien / wie kan dann der papi-
stisch glaub / der alt Apostolisch glaub sein / so
die Apostel vnnnd die propheten kein wort dar-
von gemeldt haben .

Zum eilffte / so erhebt er die satzung der
papistischen kirchen so hoch / das er freuentlich
darff sagen / wann man schon tausent exempel /
tausent zeugnuß aus dem gesetz / psalmen / A-
posteln vnd propheten het / so soll man doch nit
vonn den satzungen der papistischen kirchen
weichen / das laut wol vnd kost nicht vil / Wie
mag doch der verzweifelt hüb solche Gottsle-
sterung vnd verachtung Gottes wort für sein
lügenhafftigs maul lassen / vnnnd der papisten
satzung vber die schrift der propheten / Apo-
stel vnd des Herrn Christi selbst heben .

Es steht geschriben dis ist mein lieber
son / an welchem ich ein wolgefallen hab / den
solt ihr hören / vnnnd der Apostel Paulus sagt /
Eph. ij . Wir solle erbarwet sein vff den grund
der Apostel vnd Propheten / da Jesus Chri-
stus der eckstein sey / er sagt vns nichts von
B ij dreck-

drecketen des Babst/ welche/ dieweil sie wider
Gottes wort streiten / züm teufel in die hell ge-
hören / sampt denen scribenten / so sie vber der
Apostel vnd Propheten schrifft setzen wollen .

Züm zwölfften plaudert er vil von der
Fasten/Abstinenz vnd Celibat/Was Gottes
wort von der abstinenz vnd celibat redet wis-
sen wir wol/was aber brüder Nollhard zu In-
golstatt für ein abstinenz täglich gebraucht/
vñ wie er sein gelobten celibat halt/wissen wir
als nachbahren auch wol / O Brüder Noll-
hardt / wie wolt ich dir auff die hauben greif-
fen wañ ichs thün wolt/aber ich will dich bes-
ser reiff vnd zeitig lassen werden / doch hüt dich
mein pferdt schlegt dich .

Züm dreizehenden / gebraucht brüder
Nollhardt ein besonder meister stück/so er von
seinem meister vnd preceptor meister hemmer-
lein gelernt hat/spricht aus teufelischem einge-
ben/die heilig schrifft des alten vnd newen Te-
staments sey das schaff kleid/damit sich alle fal-
sche lehre bedecken . Zihet an die exempel Aris-
tocrati

Monati/der widerteuffter / Item wie die Ju-
den ihr gesetz selbst wider Christum citiert ha-
ben / will vns also gantz der heiligen schrift be-
rauben/ vnd allein auff die Papistischen lügen
weisen.

Es ist wol war/ das alle rotten vnd se-
cten / Gottes wort zu ihrem vorteil anziehen/
aber ein schrift legt die ander aus. Als da der
Satan zu Christo sagt/es steht gschribē/er hat
den engeln beuelch vber dich gethan/ da laufft
nicht Christus gehn Hierusalem vnd fragt die
hohen priester vnd schriftgelehrten/wie sie sol-
lichen spruch auslegen/sondern er spricht/es ste-
het widerumb geschriben. ic. mit disem spruch
vberwindt er den satan / vnd zeigt damit an/
das der Satan sein spruch nicht recht allegirt
hab / Also müssen wir alle falsche lehr mit der
schrift vberwinden / wie allzeit geschehen/die
Papisten aber können kein schrift leiden/ dann
sie wissen wans zu der heiligen schrift kompt/
das sie verloren spil haben.

Zum vierzehenden bemühet sich der
arm

arm mensch sehr die Papistisch mess / das fest
corporis Christi/ ein theil des nachtmals zu be-
weren / vnd fällt ihm allein daran/ das er kein
zeugnuß gottes worts hat/ er zeucht ein spruch
oder zwen bey den harn herzu/ es fällt jm aber
an Gottes beuelch vnd einsetzung/ die er vnnnd
alle seine preceptores nimmer mehr finden wer-
den. Es soll aber ein Christ in sollichen sachen
thün/ was ihm Gott beuolhen vnnnd gebotten
hat/ vnd nicht was menschen außserhalb dem
beuelch Gottes erticht haben.

Zum fünffzehenden / auff das er den
leuten ein nasen drehe/ gibt er für/ er hab die Bi-
bel für recht/ vnd nem es mit grosser reuerenz
auff/ so er doch züvor menschen gebott vnd satz-
ung dem wort Gottes fürgezogen hat / so gar
hatt ihm Gott ein irigen geist geben.

Zum sechzehenden/ wolt er gern alle ab-
göttische ceremonien des Babstums verteidigen/
sagt/ sie sind all auff Christum gericht/ ja/
auff abgötterey/ gleißnerey / vnnnd den beutel
sind sie gericht / das sie dardurch vns betrie-
gen/ vnd

gen / vnnnd vnser güt vnnnd gelt zü sich zie-
hen.

Züm sibentzehenden halt er kein vnder-
scheidt vnder vns vnnnd den secten / wellichen
wir doch alle zeit widersprochen haben / vnnnd
noch zehen mal mehr wider sie kempffen / dann
eben die Papisten / aber er will vns also ver-
unglimpffen bey den einfeltigen Christen / ver-
meint seinem lügenhafftigen Babstumb ein
glimpff damit zü erlangen.

Züm achzehenden / braucht er grosse
kunst stuck mit dem wort Catholisch / wann
es seiner deutung nach gehalten müß wer-
den.

So ist die lehr der Schriftgtlehiten
vnd Phariseer / zür zeit des Herren Jesu Chri-
sti auch Catholisch in dem volck Israel gehal-
ten worden / doch felschlich wie yezundt von
etlichen die Papistischen lehre / des Herrn Chri-
sti lehre aber / vnd der Apostel ist für ein newe
versfürische / ketzerische lehre gehalten worden /
C vnd ist

vnd ist nichts als der weniger die rechte allein
seligmachende lehre gewesen.

Es darff allhie nicht vil disputierens/
man halt vnser vnnnd des Babstumb lehre ge-
gen Gottes wort/so würt ein jeglicher Chriſt
der ein wenig in Gottes wort gelesen hat/gar
bald finden/ welche lehre am nechsten mit Got-
tes wort vber ein stimm/vnnnd welche lehre am
weitesten darnon sey / als dann würt sich fin-
den/welche Catholisch sey / aber der Papiſten
lehre würt weit da hinten ſtehn.

Zum neuntzehenden/ das er freuentlich
für gibt/ wir können das vbique vnnnd ſemper
nimmer in vnſerer lehre bewerren/so neme ein
Chriſt die lehre der Apoſtel vnnnd Propheten
für ſich/vnd ſehe ob nicht auff diſe weiſſ allzeit
gelehrt ſey/nemlich das wir arme ſünder ſind/
alle zeitlich vnnnd ewige ſtraff mit den ſünden
verdient / allein ſelig werden durch den glau-
ben an Jeſum Chriſtum/Er würt aber in allē
ſchriſten der Propheten Euangelisten vnnnd
Apoſtel kein wort von des Babſtumb grew-
el ſün-

el funden / wie kan dann ihre falsche lehr sem-
per vnd vbiq̃ue gewäret haben / wir wissen ja
wol wens Babsstumb angefangen/ vñd von
wem es bestetigt ist worden .

Lezlich sagt er / er wöll nicht mit schen-
den vmbgehn / wie der ketzer art sey / doch heist
er vnser lehre ein newe lehre / ein diabolische leh-
re / vnser prediger ketzer / des teufels diener / ver-
fürer / des teufels werckzeug .

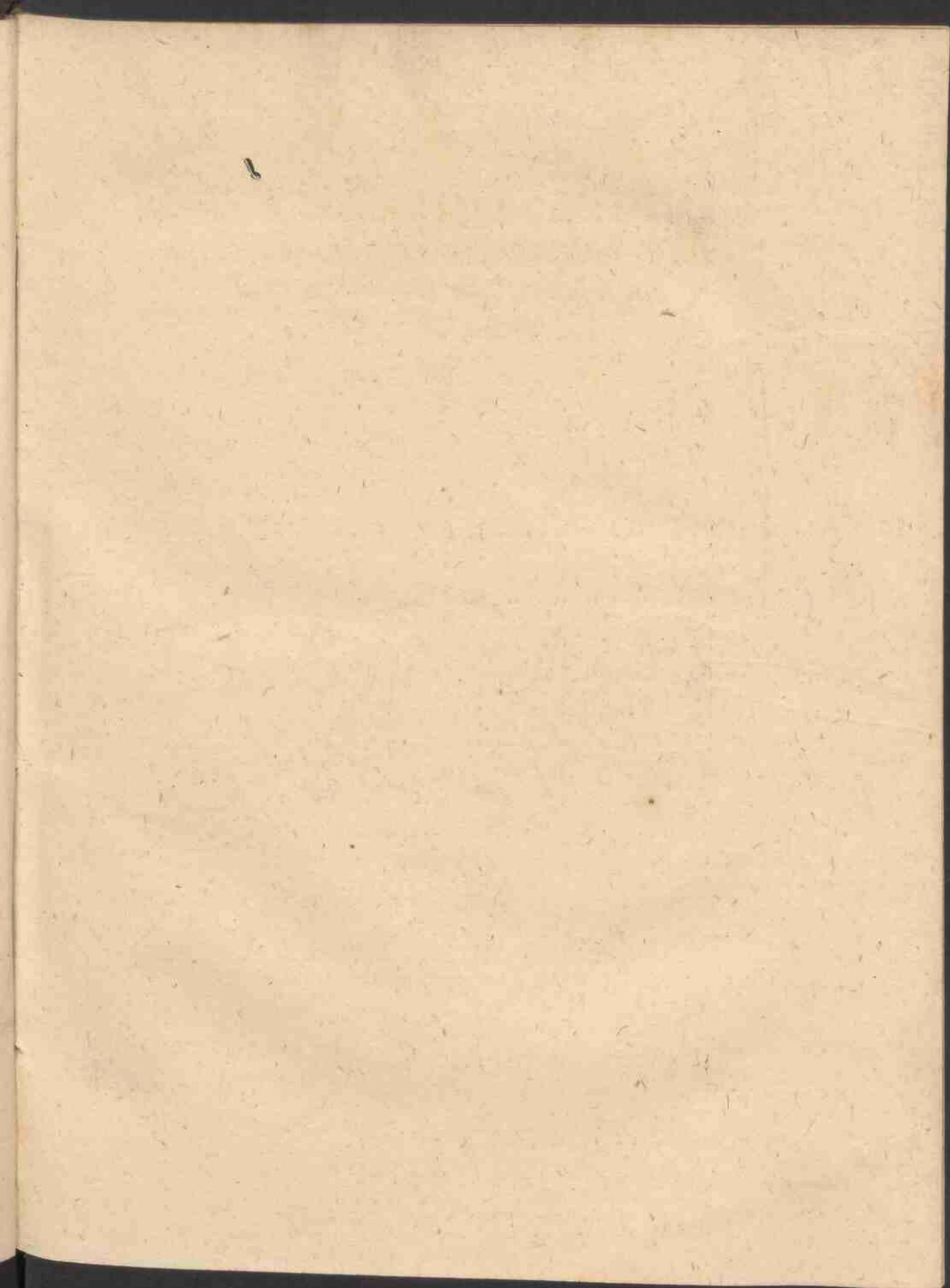
Item der teufel rede aus ihrem munde /
das heist bey ihm nicht gescholten / aber der
kuckuck rufft seinen eigenen nammen aus / vñd
seiner Papistischen scribenten / so durch Judas
silberling bestellt sein / die warheit wider ihr ei-
gen gewissen zů verlengnen / vñ der lügen bey
zů stehn .

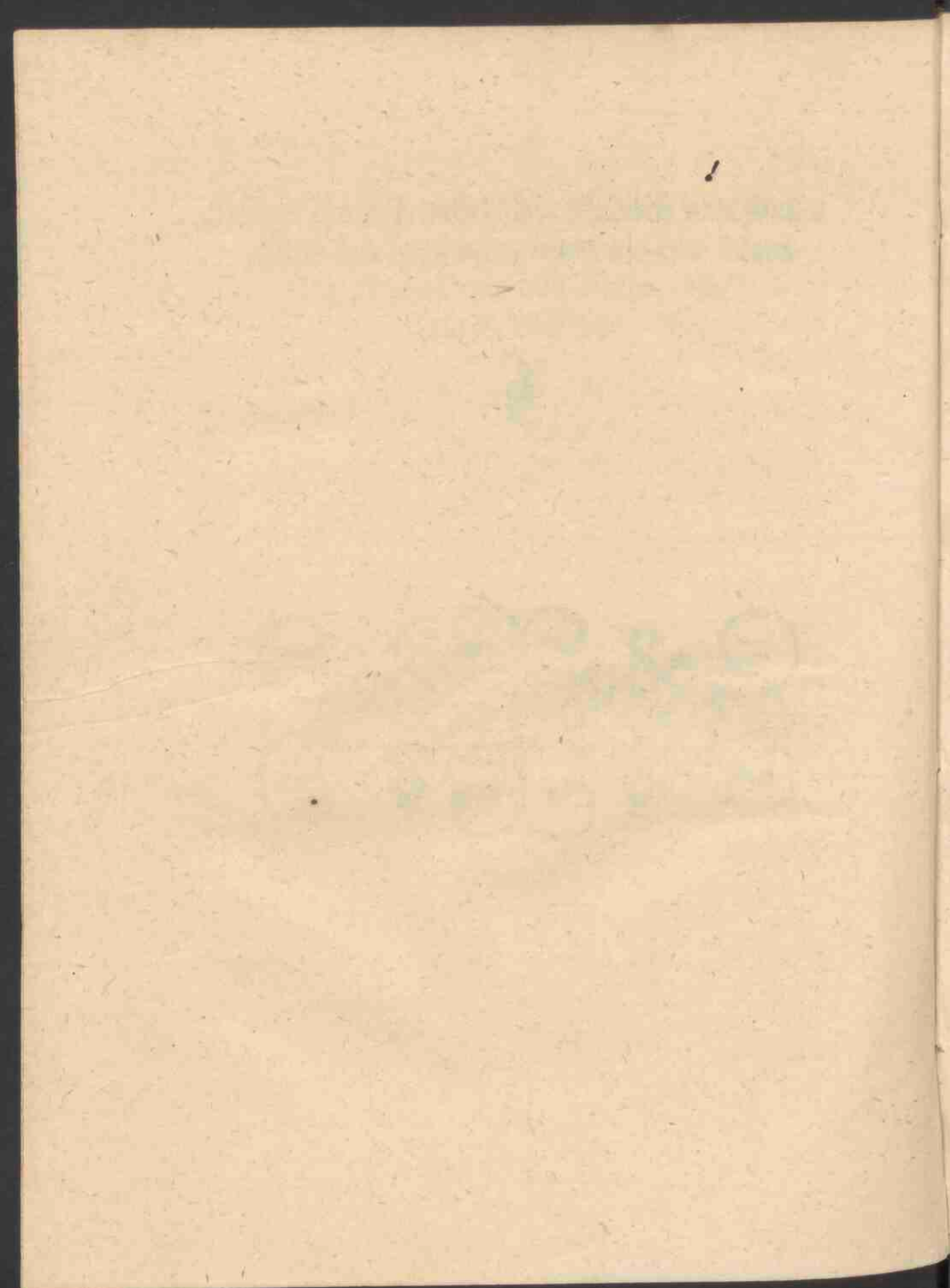
Diss hab ich kurtzlich auff diss mal brü-
der Nollhardt zů Ingolstatt wöllen antwor-
ten / dieweil er in seinen offentlichen schriff-
ten / wir meinen nammen nicht gönnet / sondern
C ij brüder

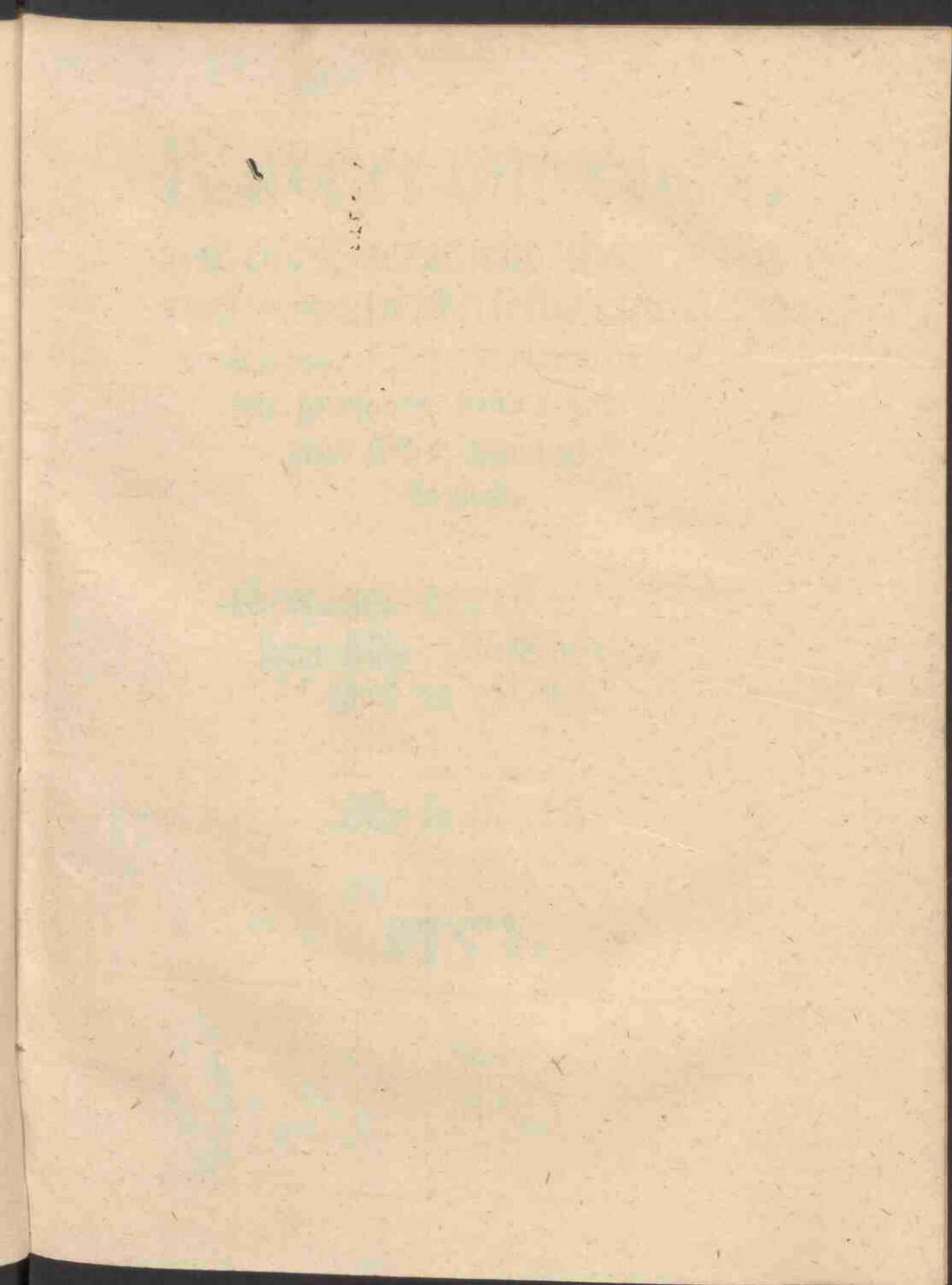
1841617

brüder Kauffch nehet/ der ich doch wol so eins
güten herkommens binn als er. Nam
qui pergit que uult dicere, que
non uult audiet:









CCN 67966085